

Der Zukunfts-Check Dorf in der Ortsgemeinde Niederschlettenbach



Foto: Ortsgemeinde Donsieders

Mathias Rebmann

Projektmanagement „Zukunfts-Check Dorf“
Landkreis Südwestpfalz



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**



KREISENTWICKLUNGS**KONZEPT**
Landkreis Südwestpfalz

Vorstellung des ZCD

Was ist der **Zukunfts-Check Dorf (ZCD)** überhaupt?

- ✓ Zukunfts-Check Dorf als Baustein des **KREIS**ENTWICKLUNGS**KONZEPT**
Landkreis Südwestpfalz
→ Erkenntnisse des ZCD fließen in Kreisentwicklung (www.kek-suedwestpfalz.de) mit ein
- ✓ “Dorf-Inventur“ und Entwicklung von Maßnahmen durch die Bürgerinnen und Bürger
- ✓ Veraltete Dorferneuerungskonzepte werden im Rahmen des ZCD aktualisiert
→ Fördermittel der öffentlichen und privaten Dorferneuerung



Vorgehensweise

- ✓ **Bürgerbeteiligung: SWOT-Analyse und Befragung**
- ✓ **Bestandsaufnahme des IST-Zustands mit Erfassungsbögen („Dorf-Inventur“)**
- ✓ **Potential- und Bedarfsanalyse** zur Identifizierung von Handlungserfordernissen
- ✓ **Maßnahmenkatalog** mit Prioritätenliste und Maßnahmenplan
- ✓ Erstellung eines **Dorferneuerungskonzepts (DEK)**



Bildung der Arbeitskreise

Nr.	Vorname	Name	Mailadresse	Telefon
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

**Es handelt sich um keine
abschließende Teilnehmerliste!**



Bildung der Arbeitskreise

- **Arbeitskreis 1: Bauen und Ortsgestalt**

mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:

Gebäude und Grundstücke, Baulandentwicklung, Ortsgestalt und Ortsbild, Dorfstruktur, Sauberkeit im Dorf, Bepflanzung und Grünstrukturen, Straßenbeleuchtung, Barrierefreiheit

- **Arbeitskreis 2: Infrastruktur und Nahversorgung**

mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:

Erhalt der Versorgungsstrukturen, Sicherung der Nahversorgung, Sicherung der ärztlichen Versorgung, Digitalisierung, Mobilfunk und Internet, Verkehrliche Situation, ÖPNV, Verkehrssicherheit, Rad- und Wanderwege, Tourismus

- **Arbeitskreis 3: Dorfleben und Dorfgemeinschaft**

mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:

Vereinsleben, Zusammenarbeit der Vereine, Freizeitangebote, Zusammenhalt, Ehrenamtliches Engagement, Feste und Veranstaltungen, Jugend- und Seniorenarbeit, Soziale Treffpunkte, Integration

Dokumentation der Auftaktveranstaltung

Alle Materialien finden Sie auch online:
<https://www.kek-suedwestpfalz.de/buergerbeteiligung/>

ORTSGEMEINDE BOTTENBACH



Initiative

„Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung
 am 26. April 2022



Verbandsgemeinde
 PIRMASENS-LAND
 Landkreis
 SÜDWESTPFALZ

ORTSGEMEINDE BOTTENBACH
 Landkreis Südwestpfalz | Verbandsgemeinde Pirmasens-Land

Nach der halbstündigen Bearbeitungsphase stellte Herr Rebmann zunächst die Ergebnisse der Ortsrunde vor:



Abbildung 18: Klaus Weber und Mathias Rebmann bei der Vorstellung der Stärken und Chancen



Abbildung 19: Die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Bottlenbach hören gespannt zu.



Initiative „Zukunfts-Check Dorf“
 Dokumentation zur Auftaktveranstaltung

Im Anschluss an die Darstellung der aus
 diejenigen Aspekte, die nach Meinung d
 verbesserungswürdig sind:

Schwächen und Risiken

Verkehr und
 Mobilität (17x)

Rad- und
 Wanderwege
 (19x)

Dorfleben und
 Dorfgemeinschaft
 (12x)

Stärken & Chancen

Natur- und
 Kulturlandschaft
 (10x)

Feste und
 Veranstaltungen
 (9x)

Dorfleben und
 Dorfgemeinschaft
 (47x)

Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?

- Blühstreifen an Landwirtschaftswegen
- Baumscheiben „Patenschaft“
- Blühende Straßen
- Naturlandschaft
- Naherholung (Wald)
- Viel Wald
- Waldbühne?
- Viel Baumbestand
- Viel Grün im Ort
- Viele Obstbäume „zum Selberpflücken“

- Viele nutzbare Gemeinschaftseinrichtungen
- Dorfgemeinschaftshaus und Dorfplatz → Raum für Feste und Veranstaltungen für Vereine und privat
- Viele Feste und Veranstaltungen (5x)
- Viele Feste
- Sommerprogramm für Jugendliche
- Aktionen wie Umwelttag, Herbstmarkt, Kultursommer
- Kultursommer 2022

- Gute Dorfgemeinschaft (3x)
- Zusammenarbeit von Generationen
- Zusammenhalt (8x)
- Sehr gute Gemeinschaft
- Einbeziehung der Bürgerschaft
- Soziales Engagement (2x)
- Oft großes Engagement
- Hilfsprojekte
- Hilfsbereitschaft
- Vereinsleben (10x)
- Aktive Vereine
- Viele Vereine
- Aktive Feuerwehr
- Freizeitangebote (Sport- und Spielplatz, Grillhütte)
- Spielplatz (5x)
- Grillhütte (2x)
- Jugendraum
- Jugendfeuerwehr
- Jugendarbeit (3x)
- Bürgermeister
- Erhaltung von bereits Vorhandenem



Initiative „Zukunfts-Check Dorf“
 Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 26.04.2022



Möglicher Ablaufplan

Alle Materialien finden Sie auch online:
<https://www.kek-suedwestpfalz.de/buerger-beteiligung/>

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“



Arbeitshilfen zur inhaltlichen und zeitlichen Vorgehensweise

Arbeitsschritt
7. Ausarbeitung von Maßnahmen
8. Aufstellung des Maßnahmenkatalogs
9. Erstellung des Maßnahmenplans

Bezeichnungen:
KV: Kreisverwaltung
VG: Verbandsgemeindeverwaltung

OG:

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“

Arbeitsschritt
4. Erste gemeinsame Arbeitssitzung
5. Durchführung der Bestandsaufnahme
6. Potenzial-/Bedarfsanalyse

Bezeichnungen:
KV: Kreisverwaltung
VG: Verbandsgemeindeverwaltung

OG

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“

Arbeitsschritt	Beschreibung	Zeitschiene	Durchführung	Beratung
1. Workshop	Entspricht der Auftaktveranstaltung des Zukunfts-Check Dorf in der jeweiligen Ortsgemeinde mit den Inhalten: • Informationen zum Projekt • Workshop mit Stärken-Schwächen-Analyse • Besprechung der weiteren Vorgehensweise Sollten im Nachgang zur Auftaktveranstaltung noch inhaltliche bzw. organisatorische Fragen auftreten, stehen die Verwaltungen (KV, VG) gerne beratend zur Verfügung.	Auftakt- veranstaltung	KV, VG	KV, VG
2. Bildung der Arbeitskreise	Die beim Workshop benannten thematischen Arbeitskreise sollten innerhalb eines Monats mit einer ausreichenden Mitgliederzahl besetzt sein. Entsprechende Listen wurden bereits bei der Auftaktveranstaltung in Umlauf gegeben und der Ortsgemeinde hinterlassen. Sollten einige Arbeitskreise nach dem 1. Monat nicht in ausreichender Zahl besetzt sein, so sollte der „Kümmerer“ oder der Ortsbürgermeister nochmals bei einzelnen Personen zwecks einer Beteiligung nachfragen bzw. für eine Umverteilung aus gegebenenfalls überbesetzten Arbeitskreisen sorgen.	1. Monat	OG	KV
3. Festlegung einer gemeinsamen Arbeitssitzung aller Arbeitskreise	Der Termin sollte vom „Kümmerer“ oder vom Ortsbürgermeister festgelegt werden.	Ende 1. Monat	OG	KV

Bezeichnungen:
KV: Kreisverwaltung
VG: Verbandsgemeindeverwaltung

OG: Ortsgemeinde/Arbeitskreise

- 1 -



Bestandsaufnahmebögen

Alle Materialien finden Sie auch online:
<https://www.kek-suedwestpfalz.de/buerger-beteiligung/>

Beispiel „Grundversorgung und Gewerbe“

	Bestand (IST-Zustand)									
Bezeichnung	Gewerbe im Ort (ohne landwirtsch. Betriebe u. PV-Anlagen)			Liefer- service/ Mobilver- sorgung	Erreichbarkeit/Entfernung				Bedarfs- analyse vorhandenes Angebot ist	
	Anzahl der Betriebe	Sozialversicherungs- pflichtige			bis 5 km	bis 15 km	> 15 km	Name der Ortschaft	ausreichend	nicht ausreichend
		Arbeitsplätze insgesamt (ohne Azubis)	Azubis							
Grundversorgung				vorhanden						
Lebensmittel inkl Non-Food	0			x	x			Badem/Kyllburg	x	
Bäckerei / Backwaren	0			x	x			Badem/Kyllburg	x	
Metzgerei	0				x			Badem/Kyllburg	x	
Apotheke	0				x			Badem/Kyllburg	x	
Tankstelle	0				x			Badem	x	
Postwesen	0			x	x			Kyllburg	x	
Friseur	0				x			Badem / Kyllburg	x	
Bank/Geldautomat	0				x			Badem / Kyllburg	x	



Arbeitshilfen zur Bestandsaufnahme

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“

Bogen 2: Grundversorgung und Gewerbe

Angaben darüber, wie viele der entsprechenden Einrichtungen in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.

Die Erreichbarkeit/Entfernung zur nächstgelegenen Grundversorgungsmöglichkeit nur dann ausfüllen, wenn im Ort keine adäquate Einrichtung vorhanden ist.

Bewertung des Bedarfes = Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen (bei den nachfolgenden Folien gleiche Vorgehensweise)

Bestand (IST-Zustand)		Bedarfsanalyse vorhandenes Angebot ist		kurzfristig geplante Entwicklungen (Prognose) im Ort		Bemerkungen
Bezeichnung	Gewerbe im Ort (ohne untere, bereits o. zu wenige)	Erreichbarkeit/Entfernung	Bedarfsanalyse vorhanden Angebot ist	Unternehmensnachfolge (Inhaber > 65 Jahre)	Betriebsentwicklung	
Grundversorgung						
Lebensmittel mit Non-Food						
Bäckerei / Backwaren						
Metzgerei						
Apothek						
Tankstelle						
Postwesen						
Friseur						
Bank/Geldautomat						
Sonstige Einzelhandel						
Handwerk						
Dienstleistungen						
Sonstige						
INSGESAMT						

gewerbliche Aktivitäten	Anzahl
Gewerbeverein	
Werbegemeinschaft	
Märkte / Veranstaltungen	
weitere gewerbliche Initiativen	
Kooperationen mit anderen Kommunen / Unternehmen	
sonstige gewerbliche Aktivitäten	

Hierfür wäre eine Einschätzung der Eigentümer nötig. Wenn keine Angaben möglich sind oder keine Angaben von Seiten der Eigentümer getroffen werden wollen, müssen die entsprechenden Felder auch nicht zwingend ausgefüllt werden.



Arbeitshilfen zur Bestandsaufnahme

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**

Bestandsaufnahme - Gebäudeleerstand

Gebäudekataster - Themenkarte **Leerstandsrisiko**

Alter der Bewohner Gebäudezustand				
	bis 60 Jahre	61 - 80 Jahre	über 80 Jahre	
gut	kein Leerstand zu erwarten	kein Leerstand zu erwarten	mittelfristiger Leerstand	
mittel	kein Leerstand zu erwarten	mittelfristiger Leerstand	kurzfristiger Leerstand	
schlecht	mittelfristiger Leerstand	kurzfristiger Leerstand	kurzfristiger Leerstand	

kein Leerstand zu erwarten
 mittelfristig zu erwartender Leerstand
 Kurzfristig zu erwartender Leerstand
 Nebengebäude
 öffentliches Gebäude
 Leerstand

D

 Denkmal

Zukunfts-Check Dorf



Anhang Bestandsaufnahmebogen 8. „Kulturlandschaftselemente“

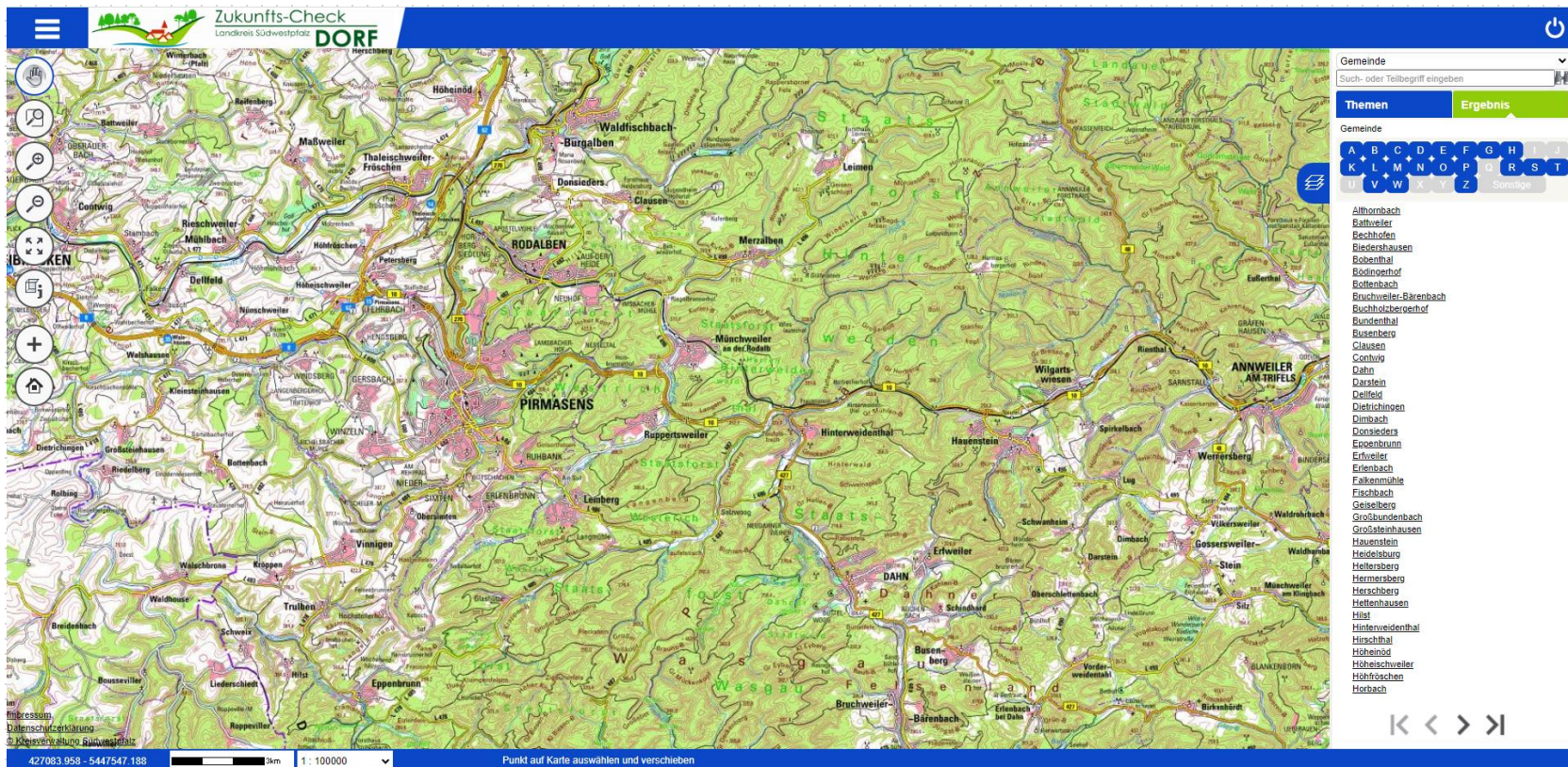
Elementekatalog
Was zählt zu den einzelnen Elementen?

Ländliche Siedlungen, Landwirtschaft, Gartenbau, Fischerei		
Funktionaler Komplex	Elementengruppen/funktionale Einheit	Beispiele
Siedlungsformen	Gehöft, Hof, Bauernhaus	Wohnhaus, Scheune, Speicher, Stallung, Backhaus, Totenfahrt, Mauer
	(Hof)ne Grünfläche	Bauerngarten, Obstgarten, Kräutergarten, Bebauungsgruppe
	Sonstige Gebäude	Gemeinschaftshaus, Landarbeiterhaus, Spitzengarten, Einzelgehöfte, Dorfschule
	Anger, Dorfplatz	Tanzhaus, Gedenkhäuser, Denkmal, Brunnen, Dorf, Festschneiderei
Obstbau	Kirchhof	Dorfschule, Grab, Gedenksteine, Kirchhofsmauer, Pfarrhaus
	Obstbau	Streuobstwiese, Obstplantage, Obstgarten, Spalier
Gemüse- und Gartenbau	Obstverarbeitung, -lagerung	Brennerei, Dürrofen, Keller, Obstschneide
	Gemüse- und Gartenbau	Gärtnerie, Feldgemüse, Glashauskulturen, Beumschule
Sonderkulturanbau	Tafelbau und -verarbeitung	Tafelbau, Tafelbau, Zigarrenfabrik
	Hopfenanbau und -verarbeitung	Hopfenfeld, Hopfengarten, Hopfenschneide
	Heil- und Gewürzkräutern	Kräutergarten, Trocknungsanlage, Laboratorium
	Sonstige Sonderkulturen	Zierpflanzenfeld, Schnittblumenfeld, Offenerfeld
Fischerei	Fischerei	Stauwehr mit Ablassbauwerk, Damm, Steg
	Fischerei	Fischerei
Imkerei	Imkerei	Imkerei
	Imkerei	Imkerei

Rohstoffgewinnung und -aufbereitung		
Funktionaler Komplex	Elementengruppen/funktionale Einheit	Beispiele
Erz- und Kohlenbergbau	Bergbau	Zechenhaus, Förderum, Schachtbau, Magazin, Stollen, Schacht, Pochwerk, Kohlen-/Erzschneide, Grubenbahn, Wassergraben und Teiche, Halle, Säge, Maschinenhaus, Kesselhaus, Werkstatt
	Tagebau	Abbaufeld, Transport- und Aufbereitungsanlagen, Gebäude, Halle
Stein- und Erdgewinnung	Steinbruch	Hohlweg, Bruchsteinhalde, Brechwerk, Steinhauerplatz
	Grube	Kies-, Lehm-, Ton-, Sand-, Kies-, Mergelgrube, Tonfisch



Digitale Anwendung zur Gebäudeerfassung





Digitale Anwendung zur Gebäudeerfassung

Maske : Gebäudedaten

✓ ✕

Ortsgemeinde: Bobenthal

Lagebezeichnung: Feldstraße 20

Gebäudenutzung:

Details:

Gebäudezustand:

Leerstandrisiko:

☐ Leerstand

Wohneinheiten: insgesamt 0

davon leerstehend 0

Vorgarten:

☐ Nebengebäude

☐ Öffentliches Gebäude

☐ Ortsprägendes Gebäude

Bitte entscheiden Sie:

Bitte Kategorie auswählen:

- ☐ Bauen, Ortsgestalt und Kultur
- ☐ Daseinsvorsorge
- ☐ Freizeit und Ehrenamt
- ☐ Mobilität und Verkehr
- ☐ Natur- und Kulturlandschaft
- ☐ Sonstiges
- ☐ Tourismus

OK **Abbrechen**

Abschlussbericht und digitale Berichtsvorlage

Alle Materialien finden Sie auch online:
<https://www.kek-suedwestpfalz.de/buergerbeteiligung/>

ORTSGEMEINDE HOLSTHUM



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisberichtbericht Dorfentwicklungskonzept 2020

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
SÜDEIFEL
EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Landkreis

→ Bei der Zusammenstellung der Handlungserfordernisse ausgefüllten grauen Kästen am Ende eines jeden se sind dann den zeitlichen Kategorien kurz-, mit ordnen.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahme		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmen
1	z.B. Strukturdaten	Stichpunkt aus den entspr Detaillierte Beschreibung de
2	z.B. Grundversor- gung/ Gewerbe	Bellebiger Stichpunkt aus Detaillierte Beschreibung de

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahme		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmen
3	z.B. Strukturdaten	Stichpunkt aus den entspr Detaillierte Beschreibung de
4	z.B. Grundversor- gung/ Gewerbe	Bellebiger Stichpunkt aus Detaillierte Beschreibung de

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahme		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmen
5	z.B. Strukturdaten	Stichpunkt aus den entspr Detaillierte Beschreibung de
6		Stichpunkt aus den entspr Detaillierte Beschreibung de

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahme		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmen
7	z.B. Strukturdaten	Stichpunkt aus den entspr



Pot

ORTSGEMEINDE (NAME)
Landkreis Südwestpfalz | Verbandsgemeinde (NAME)



2.2 Grundversorgung/Gewerbe

- Die Zahlen, Daten und Fakten für dieses Kapitel sind dem ausgefüllten Erhebungsbogen 2 „Grundversorgung/Gewerbe“ zu entnehmen.

Text zu Leitfragen:

- Welche Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sind im Ort vorhanden? Je nach Lage der Einrichtung (Ortskern, Ortsteil, Gemarkung) können auch Angaben darüber gemacht werden, wie gut diese für unterschiedliche Bevölkerungs-/Altersgruppen erreichbar sind
- Wenn keine Einrichtungen vorhanden sind, wie weit muss man fahren um die entsprechenden Einrichtungen zu erreichen und in welcher Gemeinde liegen diese Einrichtungen?
- Wie ist die wirtschaftliche Struktur im Dorf?
- Wie viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wohnen im Ort, wie viele arbeiten im Ort und welchen Sektoren sind diese Arbeitsplätze zuzuordnen? Wie viele Ein- bzw. Auspendler gibt es im Ort?
- Wie war die Arbeitsplatzentwicklung in den letzten 10 Jahren?
- Bewertung des Angebotes → Ist das Angebot ausreichend oder nicht ausreichend? Kann es ggf. durch möglich vorhandene mobile Dienste gedeckt werden?
- Das bestehende Angebot wird als ausreichend bewertet. Das bestehende Angebot wird als nicht ausreichend eingestuft. Das Angebot soll ausgebaut werden hinsichtlich XY.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Text

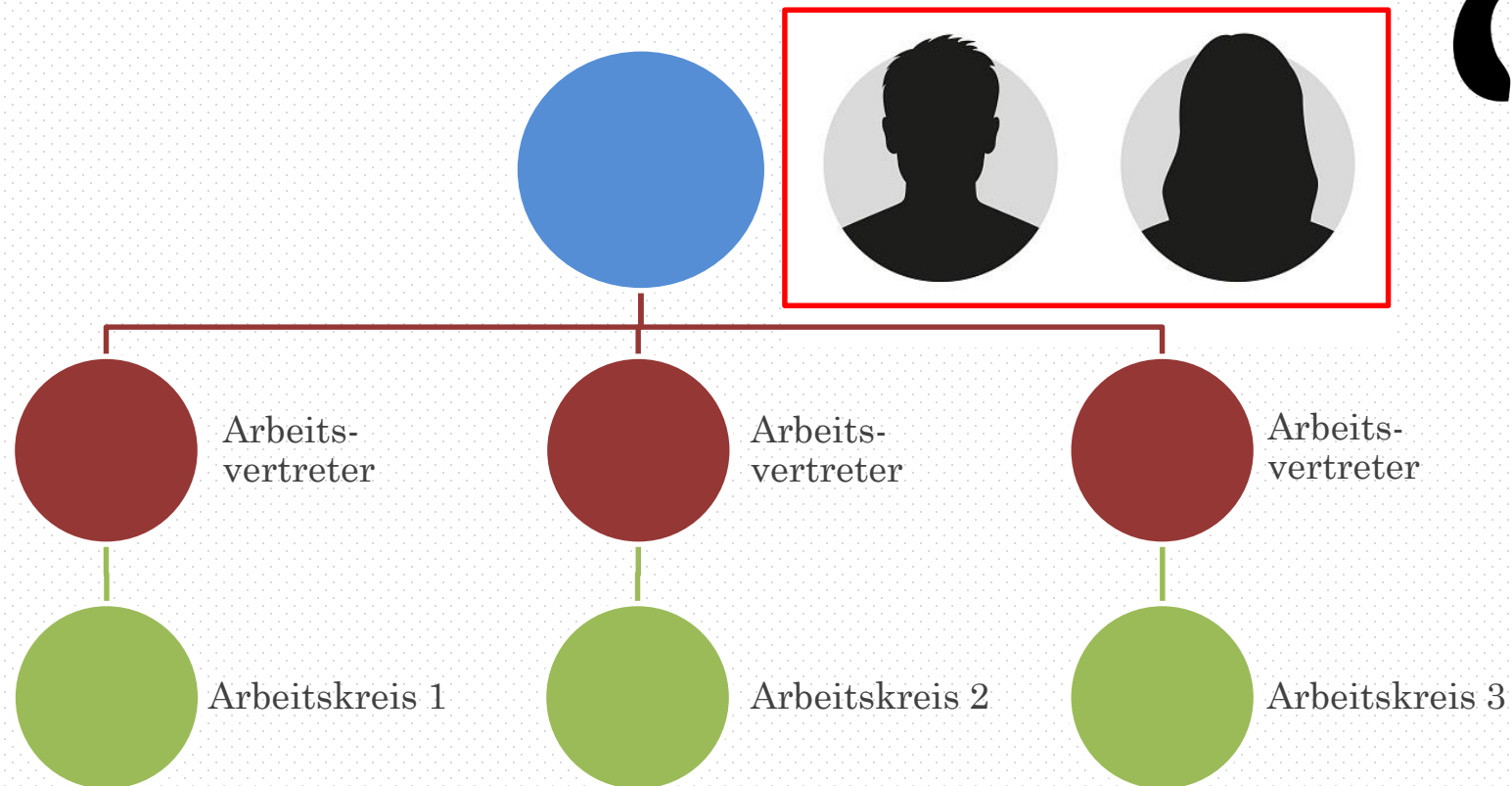


Initiative „Zukunfts-Check Dorf“
Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung

13



Identifikation „Arbeitskreissprecher“





Aufgaben der Organisationseinheiten

Arbeitskreisleitung	Arbeitskreismitglieder
✓ Koordination des jeweiligen Arbeitskreises (z.B. Terminabsprachen) ✓ Ansprechpartner für Arbeitskreismitglieder ✓ Leitung der Arbeitskreissitzungen ✓ Verteilung von Aufgaben innerhalb des Arbeitskreises ✓ Abstimmung mit Sachbearbeiter in der Verwaltung	✓ Durchführung der Bestandsaufnahme ✓ Identifizierung von Stärken und Schwächen in den Themengebieten ✓ Definition von Handlungsfeldern in den Themengebieten ✓ Ausarbeitung der Maßnahmen und Aufstellung des Maßnahmenplans mit Unterstützung der Verwaltungen



KuLaDig

Kontakt: Frau Christine Brehm
Kompetenzzentrum KuLaDig Rheinland-Pfalz
Telefon: 06321/99-2228
E-Mail: christine.brehm@sgdsued.rlp.de



- ✓ KuLaDig = Kultur. Landschaft. Digital.
- ✓ Informationssystem über die historische Kulturlandschaft und das landschaftliche kulturelle Erbe
- ✓ Digitale Erfassung und Präsentation via App und Homepage
- ✓ Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz sollen in KULADIG eingebunden werden
- ✓ Identifikation eines Ansprechpartners



KuLaDig



Altschlossfelsen bei Eppenbrunn

Eppenbrunner Schloss

Schlagwörter: Fels, Sandstein

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege

Gemeinde(n): Eppenbrunn

Kreis(e): Südwestpfalz

Bundesland: Rheinland-Pfalz

Koordinate WGS84 49° 06' 14,48" N; 7° 32' 19,48" O 49,10402°N; 7,53874°O

Koordinate UTM 32.393.344,42 m; 5.440.047,58 m

Koordinate Gauss/Krüger 3.393.377,42 m; 5.441.784,55 m



Die Altschlossfelsen sind eine Felsengruppe aus Sandstein am nördlichen Ausläufer des 406 Meter hohen Brechenberges im Pfälzerwald. Sie liegen nur wenige Kilometer südwestlich von Eppenbrunn, nahe der Grenze zu Frankreich. Im Volksmund werden die Altschlossfelsen auch „Eppenbrunner Schloss“ genannt. Die Felsen erstrecken sich auf einer Länge von 1,5 Kilometern und sind bis zu 30 Meter hoch. Es handelt sich um die größte Felsformation in der Pfalz. Wind und Wetter haben das äußere Erscheinungsbild der Felsen im Laufe der Zeit zu einer Sehenswürdigkeit geformt.

Kooperationspartner



Übergeordnetes Objekt

Pfälzerwald



Untergeordnete Objekte 17

Altschlossfelsen bei Eppenbrunn



Aussichtstürme im Pfälzerwald



Beschriftete Steine im Pfälzerwald



Burgen und Burgruinen im Pfälzerwald



Forsthaus Heldenstein im Pfälzerwald
Beginn 1841 bis 1901





KuLaDig

Kontakt: Frau Christine Brehm
Kompetenzzentrum KuLaDig Rheinland-Pfalz
Telefon: 06321/99-2228
E-Mail: christine.brehm@sgdsued.rlp.de



- ✓ KuLaDig = Kultur. Landschaft. Digital.
- ✓ Informationssystem über die historische Kulturlandschaft und das landschaftliche kulturelle Erbe
- ✓ Digitale Erfassung und Präsentation via App und Homepage
- ✓ Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz sollen in KULADIG eingebunden werden
- ✓ Identifikation eines Ansprechpartners



Raum⁺-Monitor

10. Flächenmanagement

Gemeinde: Darstein
Verbandsgemeinde: Hauenstein
Lage:
Gemeindegliederung: 07340005
Funktion/en lt. ROP
(zutreffendes bitte unterstreichen: Ort, Ortsteil, Neubaugebiet, Gewerbegebiet)

Berechnungshinweis: 1 Baustelle entspricht 0,08 ha = 800qm

geplante Baustellen (Baurecht noch nicht vorhanden)									
Bezeichnung	geplante Baustellen insgesamt		Art der Fläche (ha)		Erschließung (ha)				Bemerkungen
	Anzahl	ha	gemischte Baufläche	Wohnbaufläche	vorhanden	geplant	privat		
Flächennutzungsplan					ja	nein	ja	nein	
Geplante Satzung					ja	nein	ja	nein	
Geplanter Bebauungsplan					ja	nein	ja	nein	
insgesamt									

vorhandene Baustellen (Baurecht vorhanden und erschlossen)				
Bezeichnung	vorhandenes Angebot		Lage (Anzahl)	
	Anzahl	ha	Innenbereich	B-Plan
Verfügbarkeit, unbebaute Flächen > 400 qm				
nicht bebaubar wird (in Kürze) bebaut				
INSGESAMT				

Baustellen-Bilanz (Prognose für die nächsten 10 Jahre)			
Bezeichnung	Anzahl	ha	Bemerkungen
vorhandene verfügbare Bauflächen (aktuelles Angebot)			
abzüglich Anzahl der erbauten Wohnhäuser der letzten 10 Jahre			
= Bedarf an Baustellen in den nächsten 10 Jahren (+ Angebotsüberhang = Bauherren finden) (- Nachfrageüberhang = Baustellen ausweisen)			

vorhandene Gewerbegebiete/-flächen			
Bezeichnung	Fläche in Hektar		
	Gesamtfläche	genutzt	frei
Industriegebiet (GI)			
Gewerbegebiet (GE)			
Sondergebiet (SO)			
insgesamt			

Flächen- und Grundstückszuschnitte			
Bezeichnung	trifft zu		Bemerkungen
	Ja	Nein	
Die Situation der Grundstückszuschnitte/ Flächenaufteilung ist zufriedenstellend.			
Es gibt viele Wirtschaftswege.			
Die Eigentums- und Rechtsverhältnisse an bebauten oder unbebauten Flurstücken sind klar.			
Die Grundstücke sind überwiegend abgemarkt.			
Flächenbeanspruchende Planungen der Gemeinde oder sonstiger öffentlicher Träger lassen sich wegen Mangel an Fläche nicht realisieren.			
Es ist eine Flächenneuordnung im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens notwendig.			

Vorhandene Flächenpotenziale				
Bezeichnung	gesamt		davon tatsächlich verfügbar	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Baulücken				
Innenpotenzial				
Außenreserven				

Raum⁺-Monitor

Flächenmanagement als Schwerpunkt: Das System **RAUM⁺ Monitor**

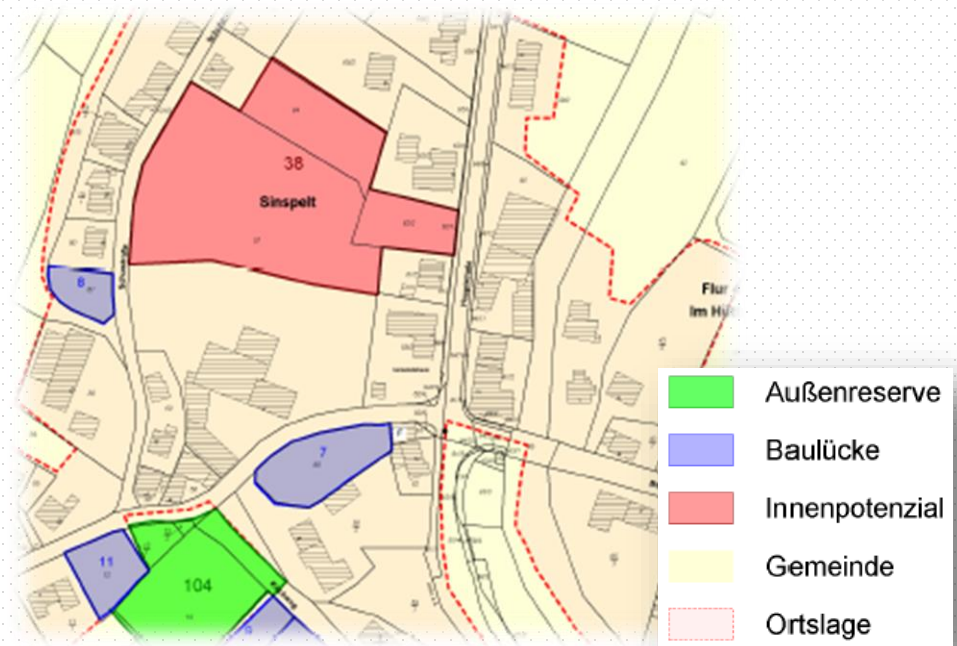
Prüfung der **Verfügbarkeit von Baugrundstücken** und vorhandenen **Potenzialen** für die Innenentwicklung

Innenentwicklungspotenzial

Benachbarte Baulücken

Nachverdichtung

Außenreserve



Raum⁺-Monitor

Innenentwicklungspotenziale

- ✓ Größere Flächen innerhalb der Ortslage mit mehr als 2.000 Quadratmetern
- ✓ Brachflächen und Leerstände, noch unbebaut, „untergenutzt“ oder fehlgenutzt

Außenreserven

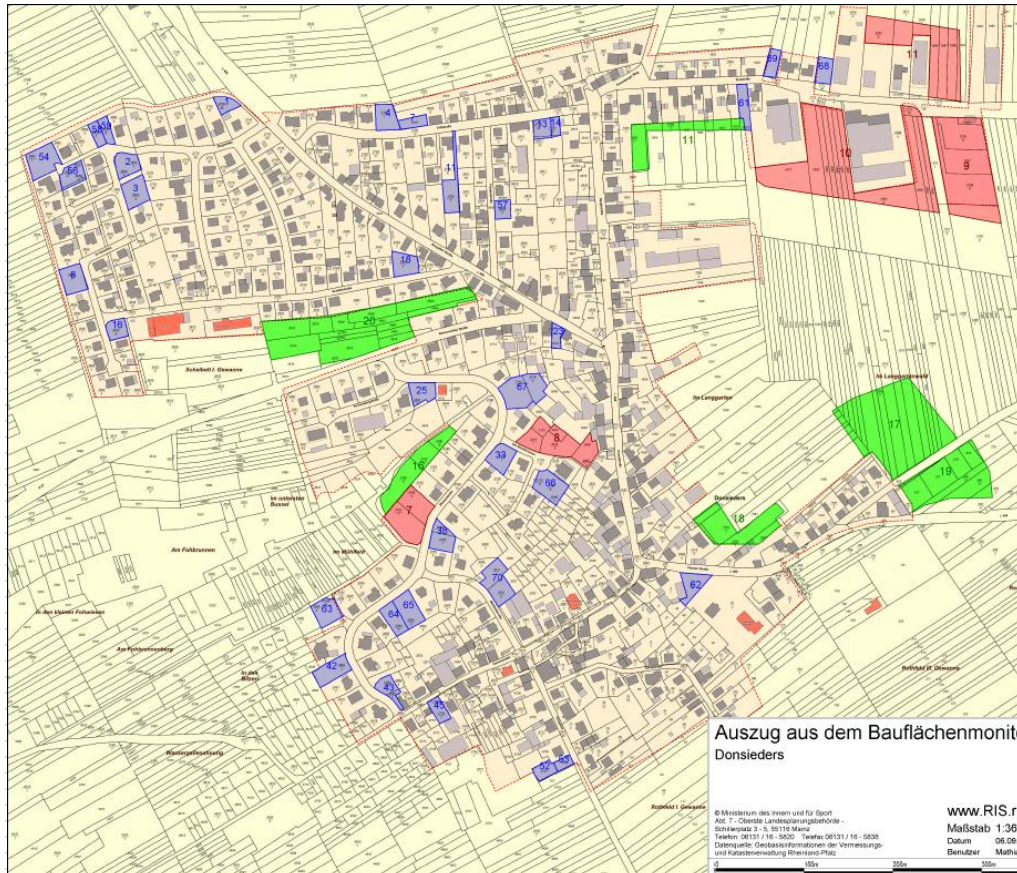
- ✓ Lage außerhalb der bebauten Ortslage
- ✓ In der Regel im FNP als Bauflächen ausgewiesen
- ✓ Oftmals jedoch noch nicht erschlossen oder überplant

Benachbarte Baulücken

- ✓ Keine Einzelbaulücken, zusammenhängende Lücken von mehr als 2.000 Quadratmetern
- ✓ In der Regel baureif



Raum⁺-Monitor



RAUM+Monitor - Baufächenpotenziale

Außenreserve Donsieders

Nummer	Fläche in m²	Ausweisung im FNP	Kategorie
11	2.055	W	soil aus dem FNP entfernt werden
16	2.109	M	soil aus dem FNP entfernt werden
17	8.660	W	noch nicht überbaut
18	2.610	M	soil aus dem FNP entfernt werden
19	4.511	M	noch nicht überbaut
20	8.963	W	noch nicht überbaut



RAUM+Monitor - Baufächenpotenziale

Innenentwicklungspotenzial Donsieders

Nr.	Name	Fläche in m²	Ausweisung im FNP	Folgenutzung	Blockade / Aktivität	Gesamtbewertung
7	Schönfeld	2.123	M	M	blockiert	Selbstläufer
8		2.418	M		blockiert	Selbstläufer ohne Aktivität
9	Schönfeld	6.345	G		blockiert	Selbstläufer
10		10.252	G		blockiert	Selbstläufer ohne Aktivität
11		4.528	G		blockiert	Selbstläufer ohne Aktivität
Anzahl		Summe in m²	Summe in ha	davon Einzelflächen > 0,2 ha	davon nicht blockiert	
davon M		2	25.707	2,57	2,57	0,00
davon G		3	4.541	0,45	0,45	0,00
			21.166	2,12	2,12	0,00



RAUM+Monitor - Baufächenpotenziale

Baulücken Donsieders

Nr.	Flurstücksnummer	Str./Hausnummer	Fläche	Darstellung im FNP	Blockade / Aktivität
1	2778/48	Ringstraße 18	367 m²	W	blockiert
2	3654/1	Im Scheibelt	641 m²	W	blockiert
3	3654/1	Im Scheibelt	801 m²	W	blockiert
4	2137/1	Triftstraße 22	688 m²	W	blockiert
7	2019	Triftstr. 20	366 m²	W	blockiert
8	3656/1	Im Scheibelt 36	754 m²	W	blockiert
11	2799/5	Triftstraße	812 m²	W	blockiert
13	2138/7	Triftstraße 3	440 m²	M	blockiert
14	21238/6	Triftstraße	218 m²	M	blockiert
16	3620/8	Schillerstraße 30	469 m²	W	blockiert
18	2794/4	Schillerstraße	672 m²	M	blockiert
23	3110	Burggäßer Straße 3	304 m²	M	blockiert
25	3581/7	Wiesenstraße 31	615 m²	M	blockiert
33	3126/1	Wiesenstraße 22	698 m²	M	blockiert
38	3165/3	Wiesenstraße 14	729 m²	M	blockiert
42	2981/2	Wiesenstraße 7	823 m²	M	blockiert
43	2922/3	Wiesenstraße/Gartenstraße	521 m²	M	blockiert
45	4776/1	Gartenstraße	412 m²	M	blockiert
52	4723	Höhgasse	375 m²	M	blockiert
53	4722	Höhgasse	230 m²	M	blockiert
54	3652/1	Im Scheibelt 10	1.017 m²	W	nicht blockiert
56	3652/8, 3652/13	Im Scheibelt	606 m²	W	blockiert
57	2808/7	Friedhofstr.	375 m²	W	blockiert
58	3652/7	Im Scheibelt	320 m²	W	blockiert
59	3652/8	Im Scheibelt 2	323 m²	W	blockiert
61	1673	Flurstraße 20	546 m²	W	blockiert



Ansprechpartner



Mathias Rebmann

Projektverantwortlicher „Zukunfts-Check-Dorf“

Telefon: 06331/809-396

Email: m.rebmann@lksuedwestpfalz.de

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Ministerium des Innern und für Sport im Rahmen der Kommunalentwicklung gefördert.

Zukunfts-Check Dorf



Zukunfts-Check

Landkreis Südwestpfalz

DORF



KREISENTWICKLUNGSKONZEPT
Landkreis Südwestpfalz

ZUKUNFTS-CHECK DORF

Demografischer Wandel - Herausforderung & Chance



Foto: Stephanie Ser

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!